Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

Handlungsleitfaden Kultur

Mittwoch, 04.07.2018

Stadt Rheine, Kulturausschuss

STADTRHEINE
Leben an der Ems

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

Hintergrund

Formulierung eines „Handlungsleitfaden Kultur":
Der Kulturausschuss beschließt, dass aus den Zielen und Maßnahmen ein „Handlungsleitfaden“ zu entwickeln ist, der a) konkrete Maßnahmen mit kurz-, mittel- und langfristiger Perspektive benennt und b) die begründete Priorisierung dieser einzelnen Maßnahmen vornimmt.

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

Inhalt und Bedeutung

Der „Handlungsleitfaden Kultur"

- ist ein Vorschlag aus externer Sicht und Grundlage für die weitere politische Diskussion, stellt jedoch keine Entscheidung dar
- basiert auf den insgesamt 34 Zielen und 63 Maßnahmen, welche von den am Prozess beteiligten Akteuren gemeinsam formuliert wurden
- ermöglicht ersten Schritt zur Umsetzung konkreter Maßnahmen der Kulturentwicklungsplanung in der Stadt Rheine

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

Methodik

Der „Handlungsleitfaden Kultur"

- stellt bewusst keinen „Katalog" dar, welcher die Umsetzung vieler einzelner Maßnahmen separat und nacheinander vorsieht
- konzentriert sich auf wenige zentrale Maßnahmen, welche eine größtmögliche Schnittmenge vieler Ideen aus verschiedenen Themenfeldern der Kulturentwicklungsplanung abbilden
- ermöglicht durch diese Konzentration einen dynamischen und zeitnahen Start der Umsetzung und die „Mobilisierung" der Kultur

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

Ergebnisse des Workshops „Zielkonferenz“

Sortierung der Ergebnisse: **Themenfeld – Ziel – Maßnahme**

(Anzahl Punkte = Priorität), Beispiel:

Themenfeld	Ziel	Maßnahme
Identität **Darstellung** **Förderung** (22 Punkte)	Verbesserte überregionale Wahrnehmung – Rheine als KULTURstadt wahrnehmen (3)	Gemeinsamer Werbeauftritt (8) - digital (facebook, instagramm, internet (1), Twitter, etc.) - Print
		Angebot als beste Werbung (4)
		Plattform für Kulturschaffende bereitstellen (3)
		„Leadfunktion“ Stadt (2)
		Professionelle Koordinierung und Umsetzungsunterstützung (1)
		Umsetzung insbesondere durch Ehrenamtliche
		Kooperation mit privaten Anbietern (Gastro)
		Identifizierung - des Kulturpublikums - der Nicht-Kulturnutzer

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

Kommunikation **Koordination** **Vernetzung** (29 Punkte)	Hauptamtliches Kulturbüro (15) – städischer Kopf / Kulturbüro (1)	Runder Tisch aller Kulturvereine (2x / Jahr)
		Kulturtag/ -fest/ -event
		Kooperation mit Kita/Schulen
		Gemeinsamer Newsletter
		Neue Medien im Blick behalten
		Eine App einrichten
		Überörtlich austrahlende VA
		Ehrenamtlicher social media Beauftrager
	Regelmäßige Treffen der Kultur-Akteure in großer Runde (offen und auf Augenhöhe, moderiert) (1)	Jährliche Stadt-Kultur-Konferenz für Jedermann (9)
	Terminübersicht (1) / Terminabsprachen	- „Kultur-Libero“ - Internetauftritt (Homepage, facebook, etc. mit Kulturplattform) (1) - „Kümmerer“
	Größere Termin-Transparenz	Veranstaltungskalender (neue Medien – soziale Medien – mit Untergruppen einzelner Kultursparten) (1)
	Analoge Netzwerke / Projektbörse	Gesprächsrunden
	Verbesserung der Koordination in den einzelnen Kultur-Sparten	- „Kümmerer“ für die einzelnen Sparten finden (z.B. Chöre, Open-Air-Veranstaltungen) - Anreize schaffen (z. B. Flyer, Chorkonzerte/ vorher treffen)

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

Räume **Orte** **Institutionen** (39 Punkte)	Jugendkulturzentrum (4) /-kunstschule (3)	Verwaltung sollte Vorlagen entsprechend gestalten - Erfassung Leerstände, Zielgruppen und Nutzer - Stadtentwicklung muss Kultur berücksichtigen
	Zentralmagazin Museen und andere Lager (6)	
	Atelierhaus	
	Einbindung und Öffnung des Innenstadtbereichs / Ems	Umgestaltung der Uferbereiche (6)
	Triebwagenhalle (5): kulturelle Nutzung für Jugendliche	Nutzungs- und Umbaukonzept! (1) Betreiber?
	Eisenbahngeschichte in Rheine Erhalt der Triebwagenhalle am Bahnhof als kulturelle Begegnungsstätte (Filme, Musik, Theater) - zentral für alle historischen Relikte erhalten - gut erreichbar, Parkplätze vorhanden - Durchgang beidseitig erreichbar (Busse/ Bahn) - durch Standort schnell findbar - für alle Kulturen nutzbar - Art = Hans Niermann Haus	
	Stadtraum soll Kulturraum werden. D.h. Öffentliche und private Räume kulturell nutzen (1)	Ungewöhnliche Spielorte (4) - Chorkonzert im Zoo - Lesungen auf dem Friedhof - Picknick auf dem Parkplatz
		Arbeitsgruppe soll Spielorte und Möglichkeiten ermitteln und dokumentieren, bspw. Private Häuser, Anlagen, Lager (=> Ansprechpartner nötig / Info an Vereine)
	Proberäume	Vorhandene nutzen oder neue schaffen / Bestandsaufnahme / „Jugendkunstschule“ (2)
	Bereitstellung von kostenlosen Proberäumen für Orchester und Musikvereine / Bereitstellung von Austellungsräume für ansässige Kunstvereine (1)	Bürokratische Hindernisse minimieren (1)
	Erhalt und Stärkung des Waldhügels	Öffentlichkeitsarbeit und Information
	Koordination der Aktivitäten der Heimatvereine	Terminabsprache u. ä.

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

Kinder **Jugendliche** **Junge Erwachsene** (32 Punkte)	Förderung der Jugendkultur	Offene Kulturangebote, damit Jugendliche die Chance haben, sich vielfältiger zu erproben (offen => Musik, bildende Kunst, Theater, Gesang, Rap, Poetry Slam, Klassik, Graffity, …) (12)
	(Probe-)Räume/ Neue Räume – bestehende Räume effektiver nutzen	Kooperation mit Schulen (2)/ Ansprache der Schulen (Entscheidungsträger (Schulleiter, Schulsprecher))
		Umnutzung von Gebäuden (2) (leerstehende Fabrik (1)/ Triebwagenhalle (2))
		Jugendkunsthaus (4)
		Flexibiliät nötig! (Bsp. Medien, Schnelllebigkeit, Wandel)
	Jugendliche erreichen (Multiplikatoren) (1) / mehr Jugendliche für kulturelles Programm begeistern (3)	Altersgerechtes Programm
		Vernetzung Schulen und kulturelle Institutionen (1)
		Vernetzung über neue Medien (facebook, WhatsApp, ..) (1)
		Interesse schaffen für Eigeninitiative im Bereich Kultur (1)
	Projektförderung einfach bereitstellen (1)	Zentrale Rufnummer zur Vergabe
		Vermittlung von Zielgruppe / Vermieter und Budgetbereitstellung
	Freie Jugendkultur! / Freiraum für Jugendkultur (1)	
	Konzept für Jugendliche aus bildungsfernen Elternhäusern	

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

Vereine **Ehrenamt** **Nachwuchs** (19 Punkte)	Vielfalt der Vereine sichern	Angebot von attraktiven Projekten
		Kooperation mit anderen Vereinen (auch „andere Sparten“)
		Vernetzung, z.B. 1x jährlich Treffen der Kulturschaffenden (Markt der Möglichkeiten) (7)
		Vereine präsentieren sich auf einem „Fest der Vereine“
	Kulturforum als Dachverband (erneuern) (5)	Organisation des Ehrenamtes transparent machen (auch rechtliche Fragen)
		Vereine strukturell fördern
	Schnittstelle: Stadt – Vereine – Schulen (3)	
	Ehrenamt stärken	Ehrenamtskarte aufwerten / bewerben
		Abbau von Hürden (Stichwort: Vereinsmitgliedschaft ist tlw. zwingend)
		Andere Arten der Wertschätzung etablieren
		Projektbezogenes Ehrenamt ermöglichen (2)
	Außendarstellung und Wertschätzung des Ehrenamtes verbessern (1)	
	Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Schulen (1)	Bildung von AGs in den Schulen
	Positionierung als Stadt der Musikvereine	Durchführung Musikfest
	Interesse für Ehrenamt wecken	Junge verstärkt einbinden
	Ehrenamt außerhalb von Vereinen stärken	Andere Initiativen fördern

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

Themenfeld	Ziel	Maßnahme
Identität **Darstellung** **Förderung** (22 Punkte)	Verbesserte überregionale Wahrnehmung – Rheine als KULTURstadt wahrnehmen (3)	Gemeinsamer Werbeauftritt (8) - digital (facebook, instagramm, internet (1), Twitter, etc.) - Print
		Angebot als beste Werbung (4)
		Plattform für Kulturschaffende bereitstellen (3)
		„Leadfunktion" Stadt (2)
		Professionelle Koordinierung und Umsetzungsunterstützung (1)
		Umsetzung insbesondere durch Ehrenamtliche
		Kooperation mit privaten Anbietern (Gastro)
		Identifizierung - des Kulturpublikums - der Nicht-Kulturnutzer

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

1. Kurzfristige Maßnahme

Einrichtung einer Kommunikationsplattform

- Etablierung einer regelmäßigen, an kulturellen Themen orientierten Veranstaltung (Kulturforum, Kulturkonferenz, Kulturstammtisch)
- Vorträge von Referentinnen und Referenten als Grundlage zur Weiterführung der im Planungsprozess begonnenen Diskussion
- Nachhaltige Sicherung der Kommunikation, Kooperation, Vernetzung der Akteure in Rheine über das Ende des Prozesses hinaus

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

2. Mittelfristige Maßnahme

Stärkung der städtischen Kulturverwaltung

- Schaffung einer zusätzlichen Fachkraft in der Abteilung „Kulturservice" hinsichtlich neuer Aufgaben und inhaltlicher Schwerpunkte
- Schnittstelle zwischen Institutionen, Akteuren, Politik und Verwaltung
- Profilschärfung der Stadt Rheine nach innen und nach außen durch kontinuierliches Engagement, Ziel: die Stadt als Standort für Kultur stärker erkennbar zu machen

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

3. Langfristige Maßnahme (I)

Planung und Betrieb einer Kulturinstitution für junge Menschen

- Jugendkunstschule besonders geeignet für die konkrete Umsetzung durch Verbindung der Themenfelder „Kinder / Jugendliche / Junge Erwachsenen“ und „Räume / Orte / Institutionen“
- Ziel: Unterstützung junger Menschen in ihrer Entwicklung, Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (Kreativität, Teamgeist, Flexibilität)
- Kernangebot: Kurse, Projekte, offene Angebote in allen Kunstsparten
- Einziger Einrichtungstyp mit dieser Vielfalt an Angebot und Inhalten

Kulturentwicklungsplan Stadt Rheine

3. Langfristige Maßnahme (II)

Planung und Betrieb einer Kulturinstitution für junge Menschen

- Als Teil der lokalen Bildungslandschaft trägt eine Jugendkunstschule intensiv zu Kooperation und Vernetzung (u.a. Vereine, Ehrenamt) bei
- NRW: derzeit 60 Jugendkunstschulen mit 75.000 Teilnehmer/-innen
- Erhebliche finanzielle Förderung durch das Land mit Zielvereinbarung: Gründungen im nördlichen Münsterland besonders dringende Aufgabe
- Unterschiedliche Trägermodelle (freie bzw. kommunale Trägerschaft)